

FST-Kabelbox

made
in
Germany



Einfach

Preiswert

Sicher

FST-Kabelboxen sind industriell vorgefertigte Kabelabschottungen

- ◆ bestehen aus einem feuerverzinkten Stahlblechgehäuse,
- ◆ sind ausgekleidet mit luftdicht gekapselten Alkalisilikatblöcken, die im Brandfall aufblähen und die Kabelabschottungen dicht verschließen,
- ◆ werden stirnseitig mit Abschlusskappen aus Kunststoff rauchdicht verschlossen,
- ◆ in der Standardausführung allgemein bauaufsichtlich zugelassen unter der Nr. Z-19.15-1042.

Wandeinbau:

- ◆ in Mauerwerk ab 10 cm Mindestdicke durch übliches Vermörteln in Wanddicke,
- ◆ in Beton ab 10 cm Mindestdicke durch übliches Einbetonieren oder Vermörteln in Wanddicke,
- ◆ in Gipskartonständerwänden ab 10 cm Mindestdicke durch Vergipsen ohne zusätzliche Einbaurahmen.

Deckeneinbau:

in Stahlbetondecken $d \geq 17$ cm, durch übliches Einbetonieren oder Zementmörtelverguss in Deckendicke.

Mehrfacheinbau in Wänden und Decken:

beliebig kombinierbar aus sämtlichen Liefergrößen bis Gruppen von 6 Stück übereinander und 3 Stück nebeneinander. Fugenabstände 15 bis 20 mm. Größte Einzelgruppe 630 x 600 mm (B x H).

Beliebige Schottgrößen herstellbar i.V.m. 200 mm dicken Trennstegen aus Gipskartonständerwänden, Mauerwerk oder Beton.

Belegungsgrad:

die gesamten lichten Öffnungen der FST-Kabelboxen dürfen vollständig belegt werden.

Brennbare Leerrohrdurchführungen:

PG-Rohre mit und ohne Kabelbelegung bis EN 63, Rauchgasabdichtung an beiden Rohrenden. Kunststoffsteuerleitungen bis \varnothing 15 mm.

Nichtbrennbare Rohrdurchführungen:

Steuerleitungen aus Stahl bis \varnothing 15 mm.

Kabelnachinstallationen:

einfach und staubfrei bei minimalem Risiko von Kabelbeschädigungen.

Kabelbelegung:

hindurchgeführt werden dürfen

- ◆ Elektrokabel und -leitungen aller Arten (auch Lichtwellenleiter) ohne Begrenzung des Außendurchmessers
- ◆ Kabelbündel bis \varnothing 100 mm, parallel verlaufend, dicht gepackt und miteinander fest verschnürt, vernäht, verschweißt, max. Kabel einzeldurchmesser 20 mm.

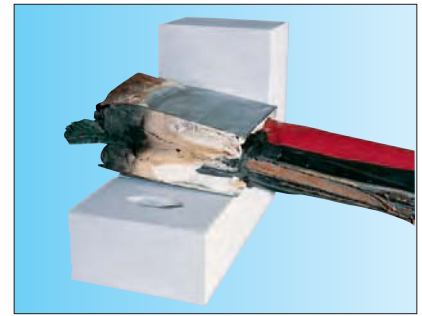
Schalldämmung:

Bei den Kabelboxengrundtypen mit beidseitigen Rauchdichtverschlüssen mit Kunststoffdeckeln, ohne und bis 50% Kabelbelegungen, beträgt das bewertete Schalldämmmaß zwischen 26-34 dB.

Mögliche Rauchdichtverschlüsse

Einseitiger Rauchdichtverschluss durch feste Ausstopfung des Boxinnenraums mit loser Steinwolle, Einbau einer Abschlusskappe von der noch zugänglichen Seite und rauchdichte Silikonabspritzung der Anschlussfugen zum Boxengehäuse und der durchführenden Elektrokabel.

Beidseitiger Rauchdichtverschluss durch Einbau von je einer Abschlusskappe auf jeder Boxenseite und rauchdichter Silikonabspritzung der Anschlussfugen zum Boxengehäuse und der durchführenden Elektrokabel.



Im Brandfall expandieren die im Innenraum der FST-Kabelboxen befindlichen Brandschutzauskleidungen aus Alkalisilikat und **verschließen** selbständig und **vollständig** die gesamten lichten Schottöffnungen.

Auslösetemperatur: 100° Celsius

Blähdruck: 8 bar

Produkttypen

Bauform 4-eckig



Bauform 6-eckig für runde Bauteilöffnungen



Informationen zu weiteren Kabelboxen erhalten Sie gerne auf Anfrage:

FST-Kabelbox UDO

für den Einbau in Doppelböden,

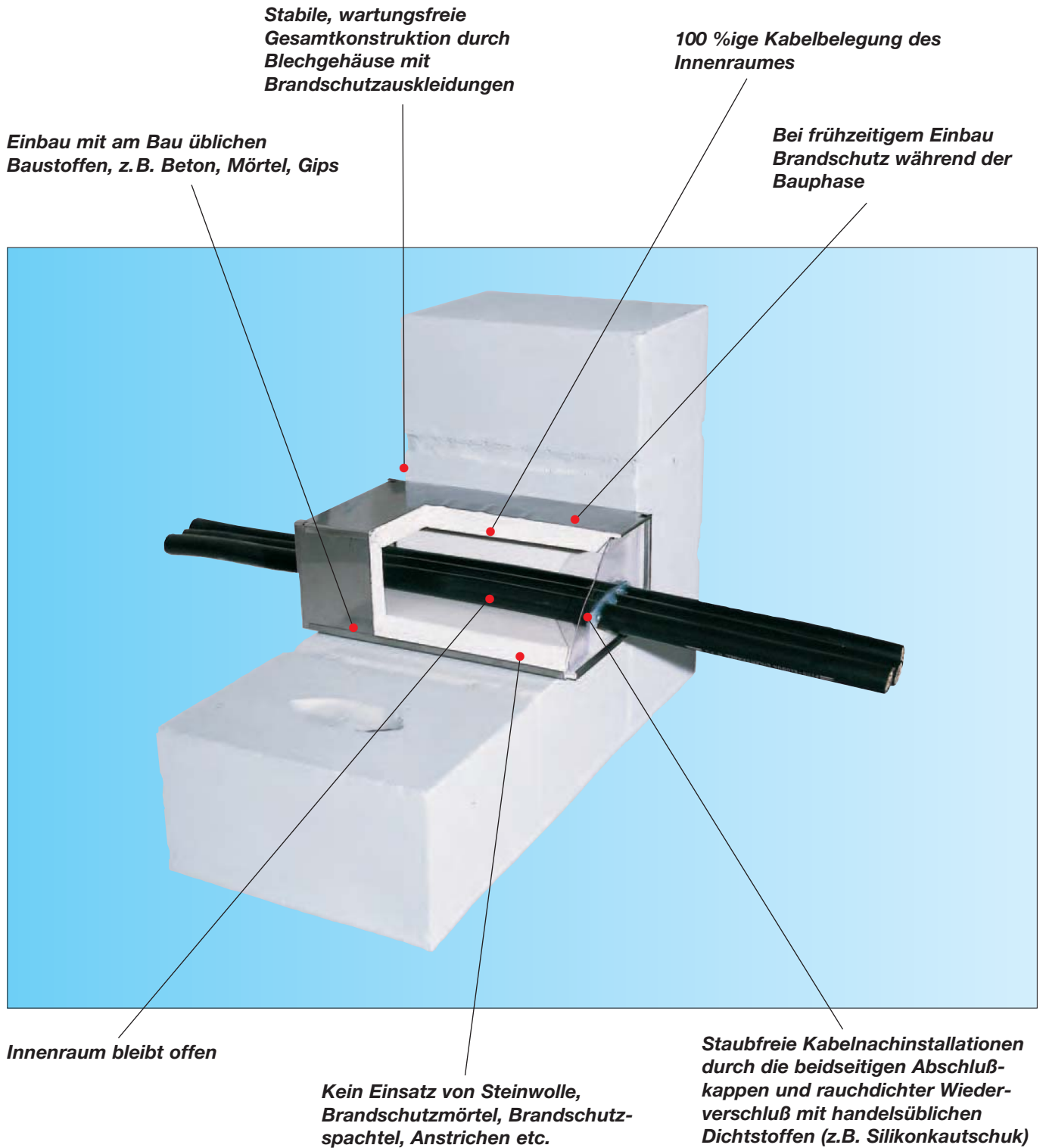
FST-Kabelbox SCHALLSCHUTZBOX

zur Minderung der Schallübertragung mit/ohne Brandschutz,

FST-Akustikbox

zur Minderung der Schallübertragung ohne Brandschutz.

Das Kabelboxenprinzip



Der Einbau in Mauerwerk oder Beton



1
Einbau in bauhandwerklich üblicher Bauweise ohne Einsatz von Spezialbaustoffen



2
Zur Kabelinstallation die werkseitig fest mit den Kabelabschottungen verbundenen Abschlusskappen durch Aufbiegen des Haltestegs ausrichten



3
Nach beendeter Kabelinstallation, Ausschnitt der Abschlusskappen nach Erfordernis



4
Beidseitiges rauchdichtes abspritzen der
- Fugen zum Gehäuse
- Restöffnungen der Abschlusskappen mit dauerelastischem Dichtstoff



5
Schottkennzeichnung gemäß Zulassungsbescheid



6
Empfohlener Abstand zur Kabelrinne ca. 150 mm zur Vereinfachung der rauchdichten Abspritzarbeiten und späterer Kabelnachinstallationen

Der nachträgliche Einbau



Sind Elektrokabel bereits vorhanden, lassen sich die **FST-Kabelboxen** einfach öffnen und nach Montage um die Kabel herum wieder leicht zusammenfügen. Anschließender Einbau in den Baukörper wie bereits dargestellt.

Die Nachinstallation



1
Öffnen der Abschlusskappen nach Erfordernis (thermisch oder mechanisch)



2
Problemlose Kabelnachinstallationen

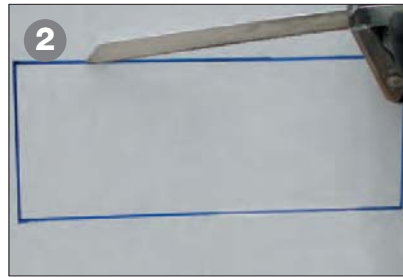


3
Nach beendeten Kabelnachinstallationen, beidseitiges rauchdichtes Abspritzen der Kabeldurchtritte mit dauerelastischem Dichtstoff

Der Einbau in Gipskartonwände



1
Anzeichnen der äußeren Abmessung an einer Außenseite der Gipskartonwand.



2
Öffnen der Gipskartonwand mit geeignetem Werkzeug.



3
Ausspachteln der Bauteilleibungen mit Gips.



4
***Achtung!** Bei Gruppeneinbauten (ab 2 Stck.) von FST-Kabelboxen Einbau von waagrechten Riegeln der Wandkonstruktion. Diese Riegel bilden dann die unteren Leibungen.*



5
Vermitteltes Einsetzen der FST-Kabelbox im Gipsbett aus Gips-spachtel. Danach vollständig und in Wandtiefe verfügen.



6
Hochklappen und waagrechtes Positionieren der Abschlusskappen durch Aufbiegen der Blechlaschen. Nach Beendigung der Kabelinstallation die Blechlaschen wieder zurückdrücken und die Abschlusskappen in eine horizontale Position schwenken.



7
Einfaches und passgenaues Ausschneiden der Abschlusskappen für Kabelaustritte mit original Spezialzange oder sonstigem geeigneten Werkzeug.



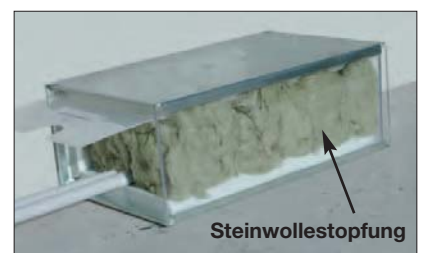
8
Inbetriebnahme nach beendeter Kabelinstallation durch rauchdichtes Abspritzen der Kabel-durchtritte durch die Abschlusskappen und der Anschlussfugen zum Gehäuse mit herkömmlichen dauerelastischem Dichtstoff ohne spezielle Brandschutzfunktion. Anbringung der Schottkennzeichnung.

Einseitige Abdichtung

Durch bauliche Gegebenheiten gibt es Einbausituationen, bei denen es nicht möglich ist, Kabelabschottungen beidseitig von Bauteildurchtritten rauchdicht zu verschließen, z.B. bei

- einseitig unzugänglichen Elektrogeschächten

- unmittelbar vor Kabeldurchtrittsöffnungen vorhandenen haustechnischen Installationen (Lüftungsleitungen, Rohrleitungen etc.)
- durch Baufortschritt auf einer Wandseite bereits geschlossenen fest eingebauten abgehängten Decken
- etc.



Prinzipdarstellung einer mit Steinwolle verstopften Kabelbox.